

Pressemitteilung: 13 183-211/23

Auch 2022 weniger Spitalsaufenthalte als vor der Pandemie

In mehr als 40 000 Fällen machte COVID-19 einen Spitalsaufenthalt notwendig

Wien, 2023-10-24 – Für das Jahr 2022 wurden laut Statistik Austria 2,1 Millionen Spitalsentlassungen dokumentiert, davon 1,7 Millionen nach vollstationären und 349 004 nach tagesklinischen Aufenthalten. Das sind um 17 249 Fälle mehr als im Jahr 2021 (+0,8 %) und um über 300 000 Fälle weniger als 2019 (–12,8 %).

Der pandemiebedingte deutliche Rückgang der stationären Spitalsaufenthalte setzte sich auch 2022 fort: Von 2019 bis 2022 gingen in Akutkrankenanstalten sowohl vollstationäre Aufenthalte mit mindestens einer Übernachtung im Spital als auch tagesklinische Aufenthalte, sogenannte Nulltagesaufenthalte ohne Übernachtung im Spital, um jeweils rund 13 % zurück (siehe Tabelle 1).

Bezogen auf die Bevölkerung sind die Akutaufenthalte in den vergangenen drei Jahren von 263,9 auf 225,8 pro 1 000 Einwohner:innen und damit um 14,4 % zurückgegangen. Die Zahl vollstationärer Aufenthalte im Jahr 2022 lag mit 187,7 pro 1 000 Einwohner:innen um 14,5 % niedriger als vor der Pandemie (2019: 219,6 Aufenthalte); im Vergleich zu 2021 sank sie weiter um 1,4 %. Auch wurden 2022 weniger medizinische Leistungen vollstationär erbracht (–6,3 % im Vergleich zu 2019; –1,2 % zu 2021). Die Zahl der Nulltagesaufenthalte ging von 2019 auf 2022 um 14,1 % zurück, stieg allerdings im Vergleich zu 2021 um 1,2 %. Tagesklinisch wurden 2022 um 8,7 % weniger Leistungen erbracht als 2019 und um 3,1 % mehr als 2021.

Die sinkenden Spitalsentlassungszahlen in der Akutversorgung zeigten sich in allen Bundesländern und über alle Diagnosegruppen hinweg. Am stärksten war der Rückgang pro 1 000 Einwohner:innen von 2019 auf 2022 in Wien (–18,7 %), am geringsten in Tirol (–10,4 %, siehe Tabelle 2).

Am häufigsten wurden 2022 Kreislauferkrankungen stationär behandelt (241 646 Fälle bzw. 11,6 % der Akutaufenthalte). Das sind um 2 459 Aufenthalte weniger als im Jahr davor und um 33 546 weniger als vor der Pandemie. Unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums entspricht das einem Rückgang von 2,5 % bzw. 13,8 %. Die Zahl stationär behandelter Krebserkrankungen (10,4 % der Akutaufenthalte im Jahr 2022) ging seit 2019 von 242 556 auf 216 080 zurück; pro 1 000 Einwohner:innen ging diese Zahl um 12,4 % zurück.

In 40 365 Fällen machte COVID-19 im Jahr 2022 einen akuten Spitalsaufenthalt notwendig. Im Schnitt dauerte die stationäre Behandlung von COVID-19 neun Tage, um 3,3 Tage kürzer als im Jahr 2021, aber immer noch fast eineinhalbmal so lang wie Aufenthalte wegen anderer Erkrankungen (2022: 6,1 Tage). 50,3 % der COVID-19-Patient:innen waren Männer, 49,7 Frauen. In erster Linie machte COVID-19 bei älteren Personen eine stationäre Behandlung erforderlich, 71,2 % der Spitalsaufenthalte betrafen die Altersgruppe 65+ (siehe Tabelle 4).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unseren Websites zu den [Spitalsentlassungen](#) und zu den stationär erbrachten [medizinischen Leistungen](#).

Tabelle 1: Stationäre Aufenthalte in Akutkrankenanstalten 2019 bis 2022

Eckdaten Spitalsaufenthalte ¹	2019	2020	2021	2022	Veränderung in Prozent	
					2019/22	2021/22
Alle Spitalsaufenthalte absolut	2 390 825	1 980 489	2 066 414	2 083 663	-12,8	+0,8
Vollstationäre Aufenthalte ²	1 991 345	1 672 369	1 726 174	1 734 659	-12,9	+0,5
Tagesklinische Aufenthalte ³	399 480	308 120	340 240	349 004	-12,6	+2,6
Aufenthalte pro 1 000 der Bevölkerung⁴	263,9	218,5	227,9	225,8	-14,4	-1,0
Vollstationäre Aufenthalte ²	219,6	184,4	190,3	187,7	-14,5	-1,4
Tagesklinische Aufenthalte ³	44,3	34,1	37,6	38,0	-14,1	+1,2
Aufenthalte mit Entlassungsart „verstorben“	40 391	42 968	43 861	44 003	+8,9	+0,3
Medizinische Leistungen insgesamt⁵	4 482 401	3 965 142	4 221 530	4 188 725	-6,6	-0,8
Vollstationär erbrachte Leistungen ²	4 037 419	3 610 075	3 827 456	3 782 524	-6,3	-1,2
Operative Leistungen	998 545	868 163	904 595	911 723	-8,7	+0,8
Nichtoperative Leistungen	3 038 874	2 741 912	2 922 861	2 870 801	-5,5	-1,8
Tagesklinisch erbrachte Leistungen ³	444 982	355 067	394 074	406 201	-8,7	+3,1
Operative Leistungen	283 493	229 454	257 187	261 172	-7,9	+1,5
Nichtoperative Leistungen	161 489	125 613	136 887	145 029	-10,2	+5,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Spitalsentlassungen von Personen mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb Österreichs; einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte. – 2) Bezogen auf Aufenthalte mit mindestens einer Übernachtung im Krankenhaus. – 3) Bezogen auf „Nulltagesaufenthalte“ (tagesklinische Aufenthalte) mit einer Aufnahme und Entlassung am selben Kalendertag. – 4) Aufenthalte von Personen mit inländischem Wohnsitz bezogen auf die Bevölkerung im Jahresdurchschnitt; einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte. – 5) Bezogen auf Akutkrankenanstalten.

Tabelle 2: Stationäre Aufenthalte in Akutkrankenanstalten 2019 bis 2022 nach Bundesland (Standort der Krankenanstalt) – pro 100 000 der Bevölkerung

Stationäre Spitalsaufenthalte ¹ nach Bundesland (Standort der Krankenanstalt)	2019	2020	2021	2022	Veränderung in Prozent	
					2019/22	2021/22
Österreich	263,9	218,5	227,9	225,8	-14,4	-1,0
Burgenland	192,6	157,8	169,7	170,1	-11,7	+0,2
Kärnten	280,0	242,0	251,6	248,2	-11,3	-1,3
Niederösterreich	203,4	165,0	168,7	171,1	-15,9	+1,4
Oberösterreich	288,7	241,4	254,2	253,6	-12,2	-0,2
Salzburg	290,9	247,7	260,2	256,8	-11,7	-1,3
Steiermark	262,1	213,7	226,6	224,2	-14,5	-1,1
Tirol	283,2	243,8	255,1	253,9	-10,4	-0,5
Vorarlberg	264,0	217,7	227,9	223,9	-15,2	-1,8
Wien	289,8	235,0	242,5	235,5	-18,7	-2,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Spitalsentlassungen einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte von Personen mit inländischem Wohnsitz bezogen auf die Bevölkerung im Jahresdurchschnitt.

Tabelle 3: Stationäre Aufenthalte in Akutkrankenanstalten 2019 bis 2022 nach ausgewählten Diagnosen – pro 100 000 der Bevölkerung

Stationäre Spitalsaufenthalte ¹ nach ausgewählten Diagnosen (ICD-10)	2019	2020	2021	2022	Veränderung in Prozent	
					2019/22	2021/22
Darmkrebs (C18–C21)	279,5	251,1	252,1	243,5	-12,9	-3,4
Lungenkrebs (C33–C34)	272,5	244,6	250,1	234,2	-14,1	-6,4
Brustkrebs (C50)	299,4	249,6	255,3	249,2	-16,8	-2,4
Prostatakrebs (C61)	138,8	120,7	129,1	128,3	-7,5	-0,6
Diabetes mellitus (E10–E14)	163,5	123,9	126,3	116,3	-28,9	-7,9
Bluthochdruck (Hypertonie; I10–I15)	212,0	162,9	159,4	133,2	-37,2	-16,5
Herzinfarkt (I21–I22)	191,5	169,9	175,3	165,8	-13,4	-5,4
Herzinsuffizienz (I50)	278,0	241,6	257,2	251,8	-9,4	-2,1
Schlaganfall (I60–I64)	303,6	283,5	286,3	289,6	-4,6	+1,2
Grippe (J09–J11)	60,7	65,7	0,7	54,8	-9,6	+7 948,2
Lungenentzündung (Pneumonie; J12–J18)	403,5	280,6	235,2	269,8	-33,1	+14,7
Gallensteine (Cholelithiasis; K80)	243,9	210,1	213,6	217,0	-11,0	+1,6
Arthrose des Hüftgelenkes (Koxarthrose; M16)	226,7	192,9	215,3	223,4	-1,5	+3,8
Arthrose des Kniegelenkes (Gonarthrose; M17)	279,0	219,1	236,0	251,2	-10,0	+6,4
Niereninsuffizienz (N17–N19)	237,5	203,3	200,1	203,9	-14,2	+1,9
COVID-19 (U07.1–U07.2, U08–U09)	.	295,1	440,3	439,0	.	-0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Spitalsentlassungen einschließlich Sterbefälle und einschließlich tagesklinischer Aufenthalte von Personen mit inländischem Wohnsitz bezogen auf die Bevölkerung im Jahresdurchschnitt.

Tabelle 4: Stationär behandelte COVID-19-Erkrankungen 2022

Stationäre Spitalsaufenthalte ¹ nach Geschlecht und Alter	Entlassungsart			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ² in Tagen
	insgesamt	entlassen	verstorben	
Männer und Frauen	40 365	37 239	3 126	9,0
Bis 14 Jahre	2 853	2 851	2	2,4
15 bis 44 Jahre	3 104	3 091	13	4,4
45 bis 64 Jahre	5 672	5 476	196	8,7
65 Jahre und älter	28 736	25 821	2 915	10,2
Männer	20 292	18 545	1 747	9,2
Bis 14 Jahre	1 604	1 603	1	2,4
15 bis 44 Jahre	1 368	1 359	9	5,4
45 bis 64 Jahre	3 077	2 946	131	9,9
65 Jahre und älter	14 243	12 637	1 606	10,2
Frauen	20 073	18 694	1 379	8,9
Bis 14 Jahre	1 249	1 248	1	2,4
15 bis 44 Jahre	1 736	1 732	4	3,6
45 bis 64 Jahre	2 595	2 530	65	7,4
65 Jahre und älter	14 493	13 184	1 309	10,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Spitalsentlassungsstatistik; BMSGPK, Diagnosen- und Leistungsberichte.

1) Spitalsentlassungen von Personen mit Wohnsitz innerhalb und außerhalb Österreichs mit einer COVID-19-Entlassungsdiagnose (U07.1–U07.2, U08–U09); einschließlich tagesklinischer Aufenthalte und einschließlich Sterbefälle. Bezogen auf Akutkrankenanstalten. – 2) Die Aufenthaltsdauer bezieht sich auf vollstationäre Aufenthalte mit mindestens einer Übernachtung.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die Spitalsentlassungsstatistik ist eine **Sekundärstatistik** auf Basis von Verwaltungsdaten, die sich zum einen auf die in österreichischen Krankenanstalten durchgeführte Diagnosen- und Leistungsdokumentation und zum anderen auf die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz stützt.

Die Spitalsentlassungsstatistik wird von Statistik Austria seit dem Berichtsjahr 1989 in elektronischer Form geführt. Im „**Spitalsentlassungswürfel**“ der statistischen Datenbank STATcube werden die Daten aus den Diagnosen- und Leistungsberichten und aus der Krankenanstaltenstatistik verschnitten. Dabei werden die Hauptdiagnosen der Spitalsentlassungen gemäß der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) in der für Österreich angepassten Version und die medizinischen Einzelleistungen gemäß Leistungskatalog der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) erfasst.

Pro stationärem Krankenhausaufenthalt wird eine **Hauptdiagnose** zum Entlassungszeitpunkt angegeben; das ist jene Diagnose, die sich als Hauptgrund für den stationären Krankenhausaufenthalt herausgestellt hat. Demnach muss die Hauptdiagnose nicht die Einweisungsdiagnose und auch nicht immer jene Diagnose sein, mit der ein:e Patient:in zur Weiterbehandlung entlassen wird. Eine während des Krankenhausaufenthalts neu erworbene Erkrankung oder neu aufgetretene Komplikation kann keine Hauptdiagnose sein. Bei Sterbefällen ist zu beachten, dass die Hauptdiagnose nicht in jedem Fall mit der Todesursache identisch sein muss.

Die Zahl der stationären Aufenthalte entspricht der Zahl der Spitalsentlassungen aus österreichischen **Krankenanstalten** gemäß Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (KAKuG). Jede Krankenanstalt ist einem der vier **Versorgungssektoren** Akutversorgung, Rehabilitation, Langzeitversorgung und Genesung/Prävention zugeordnet.

Die Spitalsentlassungsstatistik ist keine personenbezogene, sondern eine fallbezogene Statistik, das heißt Mehrfachentlassungen einer Person innerhalb eines Berichtsjahrs sind auch mehrfach enthalten.

In der Berechnung der durchschnittlichen **Aufenthaltsdauer** sind die **tagesklinischen Nulltagesaufenthalte**, bei denen die Aufnahme und die Entlassung am selben Tag erfolgen, nicht enthalten. Dieser Berechnungsmodus entspricht den internationalen Vorgaben.

Als **vollstationäre Aufenthalte** werden Spitalsaufenthalte mit mindestens einer Übernachtung bezeichnet. Gezählt werden hier die Mitternachtsstände.

Die Daten zu den Spitalsentlassungen werden von Statistik Austria jährlich an die OECD, Eurostat und die WHO gemeldet und in deren Datenbanken und Publikationen veröffentlicht. Weiterführende Analysen zur Spitalsentlassungsstatistik werden auch regelmäßig in den „Statistischen Nachrichten“ publiziert:

Prammer-Waldhör, M. (Wien 2023): „Stationäre Akutversorgung psychischer Erkrankungen in der Pandemie“, in Statistik Austria: Statistische Nachrichten, 9/2023, S. 700–714.

Prammer-Waldhör, M. (Wien 2022): „Stationäre Versorgung in der Pandemie“, in Statistik Austria: Statistische Nachrichten, 9/2022, S. 677–693.

Prammer-Waldhör, M. (Wien 2021): „Stationäre psychiatrische Akutversorgung in Österreich“, in Statistik Austria: Statistische Nachrichten, 10/2021, S. 787–805.

Prammer-Waldhör, M. (Wien 2020): „Krankenhausaufenthalte 2018 in öffentlichen und privaten Spitälern“, in Statistik Austria: Statistische Nachrichten, 05/2020, S. 341–352.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Michaela Prammer-Waldhör, Tel.: +43 1 711 28-7263, E-Mail: michaela.prammer-waldhoer@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA